

BUNDESÄRZTEKAMMER

ARZNEIMITTELKOMMISSION
DER DEUTSCHEN ÄRZTESCHAFT

Durchsicht
des Ärztemusterbestandes

Die Arzneimittelkommission der Deutschen Apotheker informierte die Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft über Mitteilungen pharmazeutischer Hersteller, die Rückrufe und andere wichtige Änderungen von Fertigarzneimitteln betreffen.

Der Bestand an Ärztemustern ist entsprechend durchzusehen und erforderlichenfalls sind die nicht mehr verkehrsfähigen Fertigarzneimittel bzw. deren genannte Chargen auszusondern und zu vernichten.

Deca-Durabolin 25 mg,
Fertigspritzen

Die Firma Organon GmbH teilt mit: Packungen von Deca-Durabolin 25 mg mit den Ch.-B.: 861009 und 860311 sowie eventuell noch vorhandene niedrigere Chargenummern sind aus dem Ärztemusterbestand zu entfernen, da ab der Charge 870518 die Haltbarkeit von vier Jahren auf drei Jahre verringert wurde. Hinweis: Deca-Durabolin 50 mg Fertigspritzen sind hiervon nicht betroffen.

Ivico Hustenlöser Saft

Ch.-B.: 3084144
Die Firma E. Merck teilt mit: „Bei einzelnen Flaschen der o. g. Charge sind Auskristallisationen festgestellt worden. Wir bitten um Überprüfung noch vorhandener Lagerbestände.“

Abwehr
von Arzneimittelrisiken
Rückruf von
Alkeran 100 mg
Durchstechflaschen

Ch.-B.: d 9159 a,
Verfalldatum 30. 6. 1990
Ch.-B.: f 9159 a,
Verfalldatum 30. 6. 1990
Ch.-B.: a 9489 a,
Verfalldatum 30. 6. 1990
Das niedersächsische Sozialministerium informiert: Bei den obigen Chargen sind bei routinemäßigen Überprüfungen durch den Hersteller in England Verunreinigungen noch unbekanntem Ursprungs festgestellt worden.

Hinweise auf eine Gefährdung von Patienten liegen derzeit nicht vor.

Die Firma Deutsche Wellcome GmbH, 3006 Burgwedel, hat eine direkte Rückrufaktion bei dem betroffenen Empfängerkreis (Krankenhauspohtheken, Ärzte in hämatologisch/onkologischen Abteilungen, Pharmazeutischer Großhandel) mit der Aufforderung, die betroffenen Chargen nicht mehr anzuwenden und zurückzusenden, in die Wege geleitet. Alkeran-Tabletten sind von den Maßnahmen nicht betroffen.

Paspertin Tropfen

Die Firma Kali-Chemie Pharma/Hannover teilt mit, daß irrtümlich für die neuen Paspertin-Tropfen-Packungen noch die alten Angaben zur Dosierung für Kinder auf den Faltschachteln und Etiketten angegeben wurden. Ab Mitte Februar 1988 werden neue Faltschachteln und Etiketten verwendet, und zwar entsprechend der Dosierungsangaben in der Gebrauchsinformation. Gleichzeitig wurde noch eine Änderung des Tropfensymbols von Paspertin Tropfen vorgenommen, um die Darreichung noch klarer zu kennzeichnen. Zusammensetzung und Wirksamkeit des Präparates sind nach wie vor unverändert, deshalb ist eine Rücknahme der Packungen, die zur Zeit im Handel sind, nicht vorgesehen. AKDÄ

Fortbildungsfilme

Notfall und Rettung; Teil 1: Organisation und Rettungswesen – Vitale Funktionsstörungen erkennen und beheben; Filmart: 16 mm; Lichtton, farbig; Videosystem: VHS, Betamax, Video 2000, U-matic; Laufzeit 22 Min.; Herstellungsjahr: 1986; Hersteller: Film in Wissenschaft und Technik, E. Stock, Goldbach 7, 4800 Bielefeld; Verleiher: Bayer AG, Leverkusen; *Wissenschaft-*

liche Berater: H. Hochrein, Berlin (wiss. Leitung); A. Karimi, Köln; P. Lemburg, Düsseldorf; P. Sefrin, Würzburg; E. Ungeheuer, Frankfurt/Main (wiss. Beratung); *Filmempfehlungen:* Alle Arztgruppen; alle Assistenzberufe.

Die Filmserie „Notfall und Rettung“ befaßt sich ausschließlich mit der präklinischen Versorgung solcher Notfälle, in denen das Leben durch ein Versagen der Vitalfunktionen, d. h. der Funktion von Lunge, Gehirn und dem Herz-Kreislauf-System akut gefährdet ist. Die Zusammenhänge zwischen diesen Funktionssystemen sowie die Folgen bei ihrem Versagen werden geschildert: Personenkreis und Organisationsform des Rettungswesens schließen sich an.

Epileptische Anfälle; Filmart: 16 mm; Magnetton, schwarz-weiß; Videosystem: VHS, Betamax, Video 2000; Laufzeit: 30 Min.; Herstellungsjahr: 1985; Hersteller: Mewis Filmproduktion Dr. med. Horst Dobroschke, 4019 Monheim; Verleiher: Labaz GmbH, Pharmazeutische Präparate, Augustenstr. 10, 8000 München; *Wissenschaftliche Berater:* Dr. Walter Christie; Prof. Dieter Janz; Prof. Peter Wolf; *Filmempfehlungen:* Allgemeinmedizin/Prakt. Ärzte; Kinderheilkunde; Nervenheilkunde.

Der Begriff Epilepsie umfaßt eine Fülle von Krankheitsbildern mit Anfällen sehr unterschiedlicher Symptomatik. Voraussetzung für die richtige Diagnose, meist auch für die richtige Therapie, ist die genaue Kenntnis des Anfallsablaufs. Oft gewinnt man sie erst durch eigene Beobachtung. Versucht man Anfälle zu diesem Zweck aufzuzeichnen, bedarf es oft wiederholter und ausgedehnter Aufnahmen, die mit möglichst geringem technischen Aufwand durchgeführt werden. Die Aufnahmen, die Sie

im Film sehen, stellen die Aktualität und die Authentizität des Geschehens in den Vordergrund und lassen deshalb oft filmische Brillanz vermissen. Es sind durchweg Video-Aufzeichnungen, die mit einer hauseigenen Anlage gemacht wurden.

Für Diagnostik und Therapie epileptischer Anfälle ist die simultane Aufzeichnung von Anfall und Elektroenzephalogramm von großer Bedeutung. Eine Videokamera nimmt den Patienten auf, eine andere Kamera das Elektroenzephalogramm. Es wird über ein Mischpult in das Bild eingeblendet. Mit diesem Verfahren kann der Anfallsablauf zusammen mit dem EEG festgehalten werden. Das ermöglicht eine differenzierte Anfallsdiagnostik, die Voraussetzung einer optimalen Therapie ist. □

Monographie-Entwürfe
des BgA

Die nachstehend aufgeführten Monographie-Entwürfe wurden von den Aufbereitungskommissionen B 3, B 4, B 5, B 6 für den humanmedizinischen Bereich erarbeitet.

Kommission B 3 (Neurologie, Psychiatrie): Levodopa + Benserazid (fixe Kombination), Levodopa + Cardidopa (fixe Kombination);

Kommission B 4 (Endokrinologie, Gynäkologie): Levothyroxin + Liothyronin (fixe Kombination), Metyrapon (Komm. B 1 beteiligt);

Kommission B 5 (Gastroenterologie, Stoffwechsel): Docusat, Inositolnicotinat, Nicofurano, Xantinolnicotinat;

Kommission B 6 (Infektionskrankheiten, Onkologie, Immunologie, Pulmologie): Gentamicin, Netilmicin, Piperazin, Sisomicin, Spiramycin, Sulfadimethoxin, Sulfametrol + Trimethoprim (fixe Kombination), Sulfamethoxazol + Trimethoprim (fixe Kombination).

Bevor das Bundesgesundheitsamt bei zukünftigen Zulassungsanträgen auf der Grundlage dieser Ergebnisse entscheiden wird, legt es die Monographie-Entwürfe der Fachöffentlichkeit vor und stellt sie zur Diskussion. Die jeweiligen Monographie-Entwürfe können beim Bundesgesundheitsamt (G VIII 3.1) angefordert werden; Stellungnahmen bis zum 31. März 1988 an das Bundesgesundheitsamt, Institut für Arzneimittel G VII, Seestraße 10, 1000 Berlin 65. □

Der Katalog ärztlicher Fortbildungsfilme der Bundesärztekammer enthält Kurzinformationen zu 303 geprüften Film- und Video-Produktionen, die von Ärztinnen und Ärzten kostenfrei entliehen werden können.

Die Auflage 1988/89 wird im Januar 1988 ausgeliefert.

▷ An die
Bundesärztekammer
Postfach 41 02 20
5000 Köln 41

□ Bitte senden Sie mir den Katalog ärztlicher Fortbildungsfilme (Auflage 1988/89); die Schutzgebühr von 10 DM werde ich lt. Rechnung, die dem Katalog beiliegt, bezahlen.

□ Ich bitte um Aufnahme in die Abonnentenliste.
(Neuaufgaben erscheinen im Abstand von zwei Jahren.)